

# Bürgerstiftung Berlin

Newsletter April 2012



In Aktion bei der Auktion: Kersten Johannsen, Heike Maria von Joest und Daniel von Schacky (v.l.). Foto: Bildschön

## Das erste Art Dinner – ein lohnender Auftakt

Mit zweihundertfünfzig kunstbegeisterten Gästen war das untere Foyer der Neuen Nationalgalerie am 14. März 2012 bis auf den letzten Platz besetzt. Die exklusive Besichtigung der Retrospektive von Gerhard Richters Werk sowie die Versteigerung von großer Kunst im Rahmen eines festlichen Abendessens lockten zahlreiche Berliner Bürger.

Zum ersten Mal veranstaltete die Bürgerstiftung Berlin ein Art Dinner. Mit dem Schirmherrn der Bürgerstiftung, Bundestagsvizepräsident Wolfgang Thierse, und dem Senator für Gesundheit und Soziales, Mario Czaja, war die Politik bei dieser Benefizveranstaltung prominent vertreten. Auch exponierte Vertreter aus Kunst, Wirtschaft und Medien unterstützten durch ihr Kommen die Veranstaltung. Deren Reinerlös – 85.000 Euro – kommt drei Kernprojekten der Stiftung zugute: In der „LeseLust“, „Hausaufgabenbetreuung“ und der „Zauberhaften Physik“ schenken 300 Ehrenamtliche in langjährigen Partnerschaften mit 58 Berliner Grundschulen und Kitas Kindern ihre Zeit und Energie. Mit den eingespielten Mitteln können nun beispielsweise Schulbibliotheken erweitert, die Fortbildung von Ehrenamtlichen finanziert und die Versuchskoffer der Physikpaten

„Veranstaltungserlös kommt Kernprojekten zugute.“

ergänzt werden. Die Idee zum Art Dinner als neue Möglichkeit des Fundraisings für die Bürgerstiftung hatte das Stiftungsratsmitglied Claus Bacher. Er war es auch, der die Türen zur Neuen Nationalgalerie öffnete, in der die Gäste vom Hausherrn Udo Kittelmann persönlich begrüßt wurden. Die Festrede des Kuratoriumsmitglieds Hermann Parzinger erlaubte einen Blick hinter die Kulissen der Arbeit der Stiftung Preußischer Kulturbesitz und bestärkte das gemeinsame Streben nach einer Verbesserung des Zusammenlebens in dieser Stadt. Engagiert führte Daniel von Schacky von der Villa Grisebach nach dem Hauptgang durch eine Versteigerung, die sowohl mit Kunst wie Werken von Jonathan Meese und Tim Eitel, aber auch mit einem „Tag als Praktikant im Restaurant VAU von Kolja Kleeberg“ aufwarten konnte.

„Kunst und Gelegenheiten kamen unter den Hammer.“

ergänzt werden. Die Idee zum Art Dinner als neue Möglichkeit des Fundraisings für die Bürgerstiftung hatte das Stiftungsratsmitglied Claus Bacher. Er war es auch, der die Türen zur Neuen Nationalgalerie öffnete, in der die Gäste vom Hausherrn Udo Kittelmann persönlich begrüßt wurden. Die Festrede des Kuratoriumsmitglieds Hermann Parzinger erlaubte einen Blick hinter die Kulissen der Arbeit der Stiftung Preußischer Kulturbesitz und bestärkte das gemeinsame Streben nach einer Verbesserung des Zusammenlebens in dieser Stadt. Engagiert führte Daniel von Schacky von der Villa Grisebach nach dem Hauptgang durch eine Versteigerung, die sowohl mit Kunst wie Werken von Jonathan Meese und Tim Eitel, aber auch mit einem „Tag als Praktikant im Restaurant VAU von Kolja Kleeberg“ aufwarten konnte.

ergänzt werden. Die Idee zum Art Dinner als neue Möglichkeit des Fundraisings für die Bürgerstiftung hatte das Stiftungsratsmitglied Claus Bacher. Er war es auch, der die Türen zur Neuen Nationalgalerie öffnete, in der die Gäste vom Hausherrn Udo Kittelmann persönlich begrüßt wurden. Die Festrede des Kuratoriumsmitglieds Hermann Parzinger erlaubte einen Blick hinter die Kulissen der Arbeit der Stiftung Preußischer Kulturbesitz und bestärkte das gemeinsame Streben nach einer Verbesserung des Zusammenlebens in dieser Stadt. Engagiert führte Daniel von Schacky von der Villa Grisebach nach dem Hauptgang durch eine Versteigerung, die sowohl mit Kunst wie Werken von Jonathan Meese und Tim Eitel, aber auch mit einem „Tag als Praktikant im Restaurant VAU von Kolja Kleeberg“ aufwarten konnte.

ivs ■

Die Fundraisinggruppe der Bürgerstiftung Berlin hat sich neu formiert. Das Ergebnis: neue Ideen, mehr Verantwortliche und viel Freude! Im Interview gibt Heike Maria von Joest dazu Auskunft. Lesen Sie mehr auf Seite 3!

## 2 Aus den Projekten

# Film wirbt um Projektnachwuchs

Ein von der Herbert Quandt-Stiftung und der Initiative Bürgerstiftungen ausgelobter Wettbewerb zeichnete zum dritten Mal ideenreiche Bürgerstiftungen aus. Zu den diesjährigen Preisträgern zum Wettbewerbsthema „Brücken bauen zwischen den Generationen“ zählt auch die Bürgerstiftung Berlin mit der Filmidee „Zauberlehrlinge“.



Seit 2010 gibt es in der „Zauberhaften Physik“ Kooperationen mit Ausbildungsbetrieben wie dem SOS-Berufsausbildungszentrum im Wedding. Ziel ist es, langfristig Azubis technischer Berufe in das Projekt zu integrieren.

### Sozial kompetente „Zauberlehrlinge“

Die Arbeit sowohl mit erfahrenen Physikpaten als auch mit Grundschulern schult die Lehrlinge in wichtigen sozialen Kompetenzen wie Verlässlichkeit, Verantwortungsbewusstsein, Kommunikations- und Teamfähigkeit. Diese sind neben dem Fachwissen ausschlaggebend für den beruflichen Erfolg. Der geförderte Film nimmt diesen Aspekt besonders in den Fokus und soll dazu beitragen, die Kooperationen zu verstetigen, indem er vor allem Azubis zur Mitwirkung als „Zauberlehrlinge“ motiviert, aber auch Ausbilder, Sponsoren und ehrenamtlich Interessierte für das Projekt zu begeistern sucht.

Dass die „Brücke zwischen den Generationen“ gut funktionieren und für alle Beteiligten von Vorteil sein kann, zeigt die erfolgreiche Kooperation der Bürgerstiftung mit der FU Berlin. Im Wintersemester 2011/2012 haben die 30 Studierenden der Fachrichtung „Integrierte Naturwissenschaften“ erstmals im Rahmen ihres studienbegleitenden Praktikums in der „Zauberhaften Physik“ mitgewirkt. Dies geschah sehr zur Freude der Physikpaten, die vom kompetenten Patennachwuchs hellauf begeistert waren. uj ■

## Richtig spielen will gelernt sein!

Im Projekt „Spielen Lernen“ krabbeln, rennen und singen deshalb mittlerweile Babys und Kleinkinder aus insgesamt 60 jungen Familien im „Haus des Säuglings“, das im Rathaus Charlottenburg untergebracht ist. Unter den Eltern haben sich inzwischen feste Freundschaften entwickelt, die wir dadurch zu stabilisieren suchen, dass die Familien sich regelmäßig zu einem gemeinsamen Zoobesuch treffen können. Eine Spende vom Lions Club Halensee wird dies 2012 ermöglichen. Im Rahmen der 3. Berliner Stiftungswoche findet am 26. April das erste Treffen statt (siehe Spalte „Termine“). Der Erfolg des Projekts verweist auf eine gelungene Public Social Private Partnership zwischen Bürgerstiftung Berlin, dem Fertility Center Berlin und dem Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf. pw ■



## Zweisprachiges Bilderbuchkino – einer von 365 „Ausgewählten Orten“ im Land der Ideen

**Verlorene Wackelzähne, das Grüffelo-Kind, Zilly die Zauberin und ein Elefant mit rosaroten Ohren. Das ist die Welt des „Zweisprachigen Bilderbuchkinos“, das in diesem Jahr im Wettbewerb „365 Orte im Land der Ideen“ ausgezeichnet wird!**

Mit der Auszeichnung als „Ausgewählter Ort“ ehrt der Wettbewerb der Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten jedes Jahr zukunftsweisende Ideen und herausragende Projekte, um die Ideenvielfalt und Innovationskraft Deutschlands sichtbar und erlebbar zu machen.

### Preisverleihung am Vorlesetag

Für die Bürgerstiftung Berlin ist das eine willkommene Plattform, um mit dem „Zweisprachigen Bilderbuchkino“ eine breite Öffentlichkeit zu erreichen. Am 16. November 2012 – dem Bundesweiten Vorlesetag – findet die Preisverleihung statt.

Mit zehn kooperierenden Grundschulen und fünfzehn Kitas erreicht das „Zweisprachige Bilderbuchkino“ über 1.000 Kinder und

zählt somit zu den Projekten der Bürgerstiftung mit dem größten Wirkungsradius.

### Bilderbücher vermitteln ästhetische Kompetenz

Dabei geht es nach wie vor nicht nur um die Förderung von sprachlichen Fähigkeiten wie Wortschatzerwerb, Ausdrucksvermögen und bilingualer Kompetenz von Kindern mit Deutsch als Zweitsprache. Denn neben der Vermittlung von wichtigem Weltwissen leistet das „Zweisprachige Bilderbuchkino“ durch seine Interaktion von Bild und Text auch einen Beitrag zur ästhetischen Erziehung der Kinder und macht Lust auf selbständiges Lesen. Der Zweck von Bilderbüchern ist nämlich längst nicht mehr nur Belehrung und Bildung durch Kunst; durch das Medium Bilderbuch wird auch die Bandbreite gestalterischer Stilrichtungen selbst vermittelt. Im Wedding wird das Projekt durch die Europäische Union im Rahmen des Programms „Zukunftsinitiative Stadtteil – Teilprogramm Bildung im Quartier“ gefördert. In anderen sozio-ökonomisch schwächeren Kiezen hat Boeig Deutschland die Finanzierung des „Zweisprachigen Bilderbuchkinos“ ermöglicht. pw ■

# „Wir brauchen neue Fundraising-Strategien!“ – Die Vorsitzende im Interview

Seit letztem Sommer hat sich die Fundraisinggruppe der Bürgerstiftung Berlin neu organisiert. Unter der Leitung von Angelika Schilling, die sich schon seit vielen Jahren um Mittel für neue Projekte bemüht, treffen sich nun regelmäßig auch Mitglieder des Stiftungsrats mit dem Vorstand, um neue Konzepte zu erdenken und umzusetzen. Neben Michael W. Stein sind Michael Schlößer, Heribert Kentenich und Rolf Rüdiger Olbrisch im Boot. Das Ergebnis: neue Ideen, mehr Verantwortliche und viel Freude! Die Vorsitzende des Vorstands, Heike Maria von Joest, erklärt die Zusammenhänge im Interview.

Das Art Dinner war die erste große Benefizgala für die Bürgerstiftung Berlin. War es ein Erfolg?

Absolut. Unsere Erwartungen wurden weit übertroffen. Die 85.000 Euro Reinerlös sind für die von Ehrenamtlichen getragenen Projekte eine beachtliche Summe. Dafür müssten wir viele Kliniken in der Berliner Wirtschaft putzen.

Die Resonanz auf die Veranstaltung war gewaltig. Wie erklären Sie diesen Erfolg?

Das Geheimnis war, dass wir alle zusammengestanden haben. Alle Mitglieder der Fundraisinggruppe haben ihr Wissen, ihre Erfahrung und ihre Kontakte zur Verfügung gestellt. Nur so konnten wir auf eine professionelle Organisation durch eine Agentur verzichten. Seit der Jubiläumsveranstaltung in der Akademie der Künste 2009 wissen wir, worauf es bei derart großen Events ankommt. Es war ein gewaltiger Kraftakt, aber es hat sich gelohnt.

Der Preis für eine Karte war mit 250 Euro sehr hoch, allein das Bild von Jonathan Meese brachte bei der Auktion 22.000 Euro. Hebt die Bürgerstiftung Berlin jetzt ab?

Aber nein! Von diesem Eintrittspreis wurden die für diesen Abend notwendigen Kosten finanziert. Rund die Hälfte blieb als Gewinn bei uns hängen, sodass allein durch die Eintrittskarten 30.000 Euro zusammenkamen. Zusammen mit den Spenden von Menschen, die leider absagen mussten, waren das 37.000 Euro. Hinzu kamen die tolle Auktion und Spenden für die Umsetzung der Veranstaltung. Wir müssen in neue Kreise der Gesellschaft vordringen, um langfristig überleben zu können.

Dies ist mit dem Art Dinner gelungen. Es wird der Beginn einer Reihe sein, die wir im nächsten Jahr fortsetzen werden.

Was dürfen wir 2012 denn noch erwarten?

Zunächst wenden wir uns verstärkt an die Familien. Am 3. Juni laden wir alle Fahrradfreunde zur Sternfahrt ein. Wir werden mit Christian Pfeiffer, der sich auf einer Werbetour für Bürgerstiftungen befindet, bei der ADFC-Fahrradsternfahrt über die AVUS zum Großen Stern fahren und uns dort mit einem Stand am Umweltfestival beteiligen, das sich bis zum Brandenburger Tor zieht. Das wird sensationell! Im Oktober bieten wir allen Lesefreunden einen Hör- und Gaumenschmaus. Der Schauspieler Ralph Herforth liest für uns in einer Galerie, anschließend gibt es Brot und Wein und gute Musik.

Was bedeutet diese neue Dynamik im Fundraising für die Strategie und die Inhalte der Bürgerstiftung Berlin?

Wir wollen die Arbeit unserer Ehrenamtlichen auf eine solide finanzielle Basis stellen. Dazu brauchen wir dementsprechend kontinuierlich fließende finanzielle Mittel. Mit den nun gut 300 Ehrenamtlichen, die sich in Kitas und Schulen engagieren, haben wir eine kritische Grenze in der Betreuung erreicht. Wir benötigen auch Mittel und Kapazitäten, um Problemlösungen zu erarbeiten. Hier haben wir in den letzten Jahren in den Feldern Bildung und Kultur starke Kompetenzen entwickelt, die wir besser nutzbar machen wollen. Das macht uns attraktiv für alle Berliner Bürger, die mit Ideen oder Geld die Zukunft unserer schönen Stadt mitgestalten wollen.

Vielen Dank für das Gespräch. ■



Oben (v.l.n.r.): Barbara Zietz, Matthias Stengel, Michael W. Stein, Inge Groth-Fromm, Serap Dolu-Leibfried, Sandra Pabst, Claus Bacher, Heike Maria von Joest, Peter Raue. Unten (v.l.n.r.): Giovanni di Lorenzo und Wolf Wegener; Phong Lan Bloecher und Inge Weise. Christiane Ley, Verena Werhahn, Marianne Esser. Fotos: Bildschön

## 4 Interna

### Berlin braucht Sie!

#### PROJEKTE & TERMINE

Im Rahmen der **3. Berliner Stiftungswoche** vom **17.–27. April 2012** ...

... ist Kolja Kleeberg in einem seiner **Kräutergärten** vor Ort: am **Mittwoch, 18. April 2012**, von 10:00–12:00 Uhr, in der Fanny-Hensel-Grundschule, in der Schöneberger Straße 24, 10963 Berlin-Kreuzberg.

... besuchen die Familien des Projekts „**Spiele Lernen**“ gemeinsam den Zoo: am **Donnerstag, 26. April 2012**, von 10:00–12:00 Uhr, Haupteingang Zoo, Hardenbergplatz 8, 10787 Berlin-Charlottenburg (Der Zoeeintritt ist von Gästen der Veranstaltung selbst zu übernehmen.). Bei Teilnahmeinteresse bitten wir um vorherige Anmeldung in der Geschäftsstelle!

**Radtour mit Christian Pfeiffer** zugunsten der Bürgerstiftung Berlin am **Samstag, 3. Juni 2012**. Startpunkte: Bundesplatz, 10:00 Uhr/S-Bahnhof Wannsee, 12:00 Uhr. Nähere Infos demnächst auf unserer Webseite.

#### SPENDEN

Ihr Geld ist bei uns gut angelegt. Selbstverständlich stellen wir Ihnen gern eine Spendenbescheinigung aus.

**Deutsche Bank: Konto 2 393 437, BLZ 100 700 00, Weberbank: Konto 6 156 983 005, BLZ 101 201 00.**

#### DANK AN ...

... **Laserline Berlin** und **CVS Couvert Versand Service** für ihre Unterstützung beim Druck und Versand des Newsletters.

**LASERLINE**



#### IMPRESSUM

**Herausgeber:** Bürgerstiftung Berlin **V. i. S. d. P.:** Heike Maria v. Joest, Schillerstr. 59, 10627 Berlin  
**Tel.:** 030 832281-13 **Fax:** 030 832281-14  
**E-Mail:** mail@buergerstiftung-berlin.de **Homepage:** www.buergerstiftung-berlin.de

**Schirmherr:** Wolfgang Thierse **Kuratorium:** Marianne Birthler, Albrecht Broemme, Hermann Parzinger, Dieter Rosenkranz, André Schmitz, Rupert Graf Strachwitz, Klaus von der Heyde **Stiftungsrat:** Michael W. Stein (Vorsitzender), Claus Bacher, Helga Breuninger, Ingo Fessmann, Barbara John, Jörg Kastl (Ehrenmitglied), Heribert Kentenich, Lorenz Maroldt, Rolf Rüdiger Olbrisch, Michael Schlößer **Vorstand:** Heike Maria v. Joest (Vorsitzende), Joachim Braun, Kersten Johannsen, Angelika Schilling

**Texte:** Uta Jankowsky (uj), Heike Maria v. Joest (hj), Helena Stadler (hs), Isabelle von Stechow (ivs), Patrick Wielowiejski (pw) **Gestaltung:** Sarah Heidelberg

### Neue Fundraising-Aktivitäten zum Jahresende



Eberhard von Lobenstein, Mercedes-Verkaufsleiter, und Heike Maria von Joest.

Den Auftakt machte im November ein Auftritt beim Kongress für Reproduktionsmedizin, wo wir die teilnehmenden Unternehmen und Mediziner auf unser Projekt „Spiele lernen“ aufmerksam machten. Im Dezember hatte sich der Garten der Weberbank AG zum alljährlichen Weihnachtsmarkt in eine weiße Zeltstadt verwandelt. Nach dem Adventskonzert im benachbarten Dom flanieren die geladenen Gäste von Zelt zu Zelt, probierten kalte und warme Köstlichkeiten und konnten sich am

Stand der Bürgerstiftung Berlin eine glänzende Weihnachtskugel abholen – natürlich gegen eine kleine Spende! Im Dezember und Januar hatte die Mercedes-Welt am Salzufer zum öffentlichen Eislaufen eingeladen. Viele Berliner ließen sich dieses Vergnügen nicht entgehen und waren angesichts des kostenlosen Angebots gern bereit, den einen oder anderen Euro für die Bürgerstiftung Berlin in die aufgestellte Spendenbox zu werfen. Der Erlös belief sich auf erfreuliche 2450 Euro. Wir danken allen Förderern! **hvj** ■

### Neu im Kuratorium

Wir freuen uns, dass wir Klaus von der Heyde, den vormaligen langjährigen Präsidenten des Vereins Berliner Kaufleute und Industrieller (VBKI) für unser Kuratorium gewonnen haben. Der Anwalt und ehemalige Bankenvorstand hat sich vor allem um die Stärkung des Berliner Mittelstands verdient gemacht. Seine wertvollen Erfahrungen werden in der Bürgerstiftung Berlin auf fruchtbaren Boden fallen. **hs** ■

### Radeln Sie mit!

Mit einer Fahrradtour durch Deutschland wirbt Christian Pfeiffer für die von ihm hierzulande initiierte Bürgerstiftungs-idee. Er besucht 35 Bürgerstiftungen, um damit auf das Engagement der über 12.000 ehrenamtlichen Mitarbeiter aufmerksam zu machen. Ziel ist am 3. Juni die Bürgerstiftung Berlin. Begleiten Sie ihn gemeinsam mit uns bei seinem Endspurt zur Siegesssäule! Genaueres siehe „Termine“. **uj** ■

### Wir danken allen Förderern, ...



Scheckübergabe. Foto: Willkommen in Berlin e.V.

Weiterführung der Stiftungsprojekte und zur Realisierung neuer Ideen. So erhielten wir Projektmittel u.a. von der Stiftung am Grunewald, Willkommen in Berlin e.V., IBM Deutschland, Lions Club Halensee, Volksbank Berlin, Willi- und Helene-Rühl-Stiftung, Will Foundation, Bombardier Transportation GmbH, der Villa Grisebach Auktionen GmbH und dem Fertility Center Berlin, von denen vor allem die „LeseLust“, „Spiele Lernen“, die „Zauberhafte Physik“ und die „Hausaufgabenbetreuung“ profitieren. ■

... die unsere Projekte in den letzten Monaten maßgeblich unterstützt haben. Neben den vielen ehrenamtlichen Paten leisteten hier auch die Geldspender einen wesentlichen Beitrag zur

